



---

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus**

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

[www.gruene-do.de](http://www.gruene-do.de)

An die  
lokalen Medien

21.12.07

## PRESSEMITTEILUNG

### GRÜNE fordern: Stickoxidabgabe auch am Dortmunder Flughafen

Der Flughafen Köln-Bonn führt zum 1. April 2008 emissionsabhängige Gebühren für den Stickoxidausstoß bei Starts und Landungen ein. Damit hat sich der Flughafen Köln/Bonn zum Handeln entschieden, bevor die dreijährige Testphase an den Flughäfen in München und Frankfurt abgelaufen ist.

Dazu stellt Barbara Blotenberg, Mitglied im Aufsichtsrat der Flughafen GmbH fest: „So lange trotz der bekannten Klimaschädlichkeit des Flugverkehrs keine konsequente Besteuerung von Flugbenzin und damit eine indirekte Subventionierung erfolgt, ist die Stickoxidabgabe eine sinnvolle Maßnahme auch für den Dortmunder Flughafen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Luftreinhaltung, um die lokalen Belastungen der AnwohnerInnen mit Schadstoffen zu senken. Gleichzeitig werden Fluggesellschaften, die umweltfreundlichere Flugzeuge einsetzen, finanziell gegenüber Dreckschleudern belohnt. Bei jedem Start und bei jeder Landung wird die Umwelt mit etwa 10 Kilogramm Stickoxid belastet. In Köln-Bonn müssen die Fluggesellschaften ab April drei Euro für jedes Kilogramm Stickoxid für die Start- und Landevorgänge bezahlen.“

Eine Verringerung des Schadstoffausstoßes ist im Übrigen auch deshalb notwendig, weil ab 2010 schärfere Grenzwerte für Stickoxid gelten. Geschäftsführung und die Gesellschafter sind aufgefordert, dem Kölner Beispiel zu folgen und emissionsabhängige Start- und Landegeühren am Dortmunder Flughafen schnellstmöglich zu beschließen.“

Die Stickoxidabgabe muss allerdings dringend durch Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung ergänzt werden. Die Einbeziehung der Flughäfen in den Emissionshandel kann allerdings nicht die alleinige Lösung sein. Dazu Fraktionssprecherin Ingrid Reuter: „Der Flugverkehr muss einen wirksamen Beitrag zur Reduzierung der klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten. Der Luftverkehr weist bei den Klimaabgasen die stärksten Wachstumsraten im Verkehrsreich auf. Gegenüber dem Jahr 1990 haben sich diese nahezu verdoppelt. Selbst wenn die prognostizierten technischen Möglichkeiten zur Verringerung des Kerosinverbrauches konsequent genutzt werden, übersteigen die Wachstumsraten des Flugverkehrs diese positiven Effekte bei weitem.

Momentan ist ein jährliches Wachstum im Luftverkehr von rund fünf Prozent zu verzeichnen. Dieses ist weitaus höher als bei allen anderen Verkehrsträgern. Setzt sich dieser Trend fort, wird der Flugverkehr auf mittlere Sicht zu einem der stärksten Klimaschädlinge sowohl weltweit als auch in der Europäischen Union.“

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erwarten, dass der Flughafen Dortmund zumindest das in seiner Verantwortung liegende mögliche tut, um die Klimaschädlichkeit abzumildern.